



Eine von zahlreichen Demo-Stationen – bereits die zweite SBR 2 der Heinrich Feeß GmbH & Co. KG.

FOTO: BHS INNOVATIONEN

Aus 100 Prozent R-Beton

## Neue Recyclinghalle eingeweiht

**Kirchheim unter Teck (ABZ).** – Mit einem Festakt und Tag der offenen Tür hat das Unternehmen Heinrich Feeß GmbH & Co. KG kürzlich seine neue Recyclinghalle eingeweiht. Rd. 6000 Besucher konnten sich über die ausgeklügelten Abläufe im Recycling-Park Rabailen an der A8 in Kirchheim unter Teck informieren.

An verschiedenen Stationen wurde das Leistungsspektrum des 200 Mitarbeiter starken Unternehmens gezeigt. Baggar, Traktoren, Planieraraupen, Recyclingmaschinen und vieles mehr wurde demonstriert.

Das Baustoff-Recyclingsieb SBR 2, bereits das zweite im Feeß-Maschinenpark, wurde zur Bauschuttabsiebung vor einer

mobilen Brechanlage vorgeführt. Zur Erreichung der Qualitätsstandards wird dem Abbruchmaterial der kontaminierte Feinanteil entzogen. Auch die innovative Bodenwaschanlage, nachhaltig gespeist aus einem über 2 Mio. l fassenden Regenrückhaltebeck, konnten die Besucher in Betrieb erleben. Für die Kleinsten wird der Tag dank Hüpfburg, Mini-Bagger-Parcours, Schatzsuche und vielen weiteren Erlebnissen lange in Erinnerung bleiben.

Zum Auftakt der Veranstaltung führte Walter Feeß, Geschäftsführer und Träger des Deutschen Umweltpreises 2016, rd. 200 geladene Gäste aus Wirtschaft und Politik durch seinen Recyclingpark. Darunter die Wirtschaftsministerin des

Landes Baden-Württemberg, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut. Als Deutschlands erstes Unternehmen mit der Zulassung für rezyklierte Gesteinskörnung liefert Feeß

[www.allgemeinebauzeitung.de](http://www.allgemeinebauzeitung.de)

die ABZ online

mit der neuen Recyclinghalle aus 100 % R-Beton den Beweis, welche Leistungsfähigkeit durch Qualitätsrecycling erreicht werden kann.

Mercedes-Benz Vans Rental

## Daimler-Tochter startet Transportermiete

**Berlin (ABZ).** – Die Mercedes-Benz Vans Mobility GmbH (MBVM) bringt ein halbes Jahr nach ihrer Gründung die erste Serviceleistung auf den deutschen Markt. Unter dem Markennamen „Mercedes-Benz Van Rental“ startet das Daimler-Tochterunternehmen, mit Sitz in Berlin, ein neuartiges Mietangebot für gewerbliche Transporterkunden.

„Mit Mercedes-Benz Van Rental führen wir eine Marke ein, deren Angebot sich deutlich vom Wettbewerb abhebt. Im Fokus stehen Bedürfnisse unserer Kunden, hohe Flexibilität und max. Geschwindigkeit“, sagt Frank Braband, Geschäftsführer der Mercedes-Benz Vans Mobility GmbH. „Als unabhängig operierendes Unternehmen der Daimler Financial Services AG, mit eigener Organisationsstruktur, können wir unseren Kunden eine Reihe an Vorteilen bieten und direkt auf die unterschiedlichen Anforderungen eingehen. Unser Ziel ist es, mit der Mercedes-Benz Vans Mobility GmbH der führende Mobilitätsdienstleister für Transporterkunden zu werden.“

In volatilen Märkten und Zeiten sind Schnelligkeit und Flexibilität wesentliche Faktoren für den Erfolg eines Unternehmens. Den eigenen Fuhrpark bei kurzfristigen Auftragsspitzen bedarfsgerecht und profitabel aufzustellen, ist eine komplexe Aufgabe, erfordert großen Verwaltungsaufwand und verlangt nach neuartigen Besitz- und Mietverhältnissen. Genau an dieser Stelle will die Mercedes-Benz Vans Mobility GmbH mit Mercedes-Benz Van Rental anschließen. Zum Portfolio von Mercedes-Benz Van Rental ge-



Mercedes-Benz Van Rental: Die neue Marke für Transportermiete.

FOTO: DAIMLER

porter nicht so lange gebraucht wird, wie ursprünglich geplant. In diesem Modell können Standard-Fahrzeuge angemietet werden. Ein Wochenendtarif soll das Angebot auch für Privatkunden interessant machen. Der „Fix-Tarif“ hingegen bietet bei längerfristigen Mietzeiträumen ab drei Monaten eine hohe Individualisierbarkeit hinsichtlich der gemieteten Transporter: Von individuellen Branchenlösungen (z. B. Kühltransporter) bis zur eigenen Fahrzeugbeklebung sei hier vieles möglich, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens. Eine frühzeitige Fahrzeugrückgabe ist in dieser Rate jedoch nur gegen eine zusätzliche Gebühr gestattet.

Weitere Mietoptionen sollen demnächst das Angebotsportfolio schrittweise ergänzen und zusätzlich flexibel gestalten. Zu diesen „Add-on Services“ gehören bspw. Versicherungsoptionen, die Auslandsfahrten oder das Einbinden weiterer Fahrer ermöglichen sowie die Mög-

lichkeit One-Way Mieten vorzunehmen. Mit diesem breit gefächerten Angebot möchte die Mercedes-Benz Vans Mobility GmbH ihren Kunden eine optimale Planbarkeit des individuellen Transportbedarfs ermöglichen, um Kapazitätsengpässe bestmöglich abdecken zu können, die Kostenaufwände für den Fuhrpark optimal zu steuern und letztendlich eine hohe Kostentransparenz zu erreichen.

Zunächst wird Mercedes-Benz Van Rental in Deutschland angeboten und ist an bereits vorhandene Mietstützpunkte, z. B. in Mercedes-Benz Niederlassungen oder bei Mercedes-Benz Vertragspartnern, gekoppelt. Geplant ist auch, die Angebote in einem zweiten Schritt im europäischen Ausland und perspektivisch in den Vereinigten Staaten anzubieten. Neben der räumlichen Ausweitung ist künftig auch die durchgängige Digitalisierung der Vermietung geplant, so dass diese unabhängig von konkreten Standorten oder Öffnungszeiten erfolgen kann.

Bobcat Kaiserslautern

## Spatenstich für Neubau der Niederlassung

**Kaiserslautern (ABZ).** – Mit dem offiziellen ersten Spatenstich hat Bobcat Bensheim kürzlich den Start für den Neubau der Niederlassung Kaiserslautern im neuen Gewerbegebiet „Nördlicher Haderwald“ gelegt. Der Neubau war dem Unternehmen zufolge notwendig geworden, da der Platz am alten Standort aufgrund des kontinuierlichen Wachstums zu klein geworden war. Bobcat Kaiserslautern konnte seinen Umsatz nach eigenen Angaben innerhalb der letzten drei Jahre mehr als verdoppeln, was unter anderem in dem deutlich gesteigerten Absatz (+ 58 %) bei den Kompaktbaggern von Bobcat begründet sei.

Mit dabei waren der Oberbürgermeister von Kaiserslautern, Klaus Weichel, Bobcat Bensheim Geschäftsführer Manfred Stiglmayr sowie Thomas Knieriem, Geschäftsführer von FK Horn, Ei-

gentümer und Bauherr des neuen Gewerbegebietes. Manfred Stiglmayr betonte in seine Rede die Bedeutung des Standortes Kaiserslautern für Bobcat Bensheim: „Besonders, wenn es Bobcat in Kaiserslautern betrifft, blicke ich mit Stolz auf unsere Unternehmensgeschichte zurück. Denn genau hier gründete Bobcat Bensheim vor über 20 Jahren seine erste von insgesamt 13 Niederlassungen – und legte damit den Grundstein für ein stetig steigendes Wachstum. Wir sehen unsere Kunden als Partner an, mit denen wir langfristige und nachhaltige Beziehungen aufbauen möchten. Und genau dafür legen wir am heutigen Tage, wie auch schon vor 20 Jahren, erneut am Standort Kaiserslautern einen weiteren Meilenstein für unser Unternehmen.“ Bis Ende des Jahres soll am Standort „Nördlicher Haderwald“ die neue Niederlassung entste-

hen, die mit rd. 850 m<sup>2</sup> Büro- und Werkstattfläche und über 7000 m<sup>2</sup> Außenfläche rd. dreimal so viel Platz bieten wird wie die bisherige Niederlassung. Auch das zehnköpfige Team von Bobcat Kaiserslautern, das rd. 1500 Kunden in der Region Kaiserslautern betreut, wird in den kommenden Jahren sukzessive erweitert werden. Stiglmayr: „Mit dem Neubau unserer Niederlassung Kaiserslautern möchten wir ein komplett modernes und großzügig geschnittenes Arbeitsumfeld für unser Team schaffen, in dem wir auch die nächsten Jahre problemlos weiterwachsen können. Dabei setzen wir auch weiterhin auf die Produkte von Bobcat und Doosan, die uns mit Ihrer Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit in den letzten Jahren gemeinsam mit unserem herausragenden Service dieses enorme Wachstum ermöglicht haben.“



Dem Spatenstich für den Neubau der Niederlassung Bobcat Kaiserslautern wohnten u.a. auch Klaus Weichel, Oberbürgermeister von Kaiserslautern (4. v. l.), Thomas Knieriem, Geschäftsführer FK Horn (3. v. l.), und Manfred Stiglmayr, Geschäftsführer Bobcat Bensheim (5. v. l.), bei.

FOTO: DOOSAN



Freudige Gesichter bei Vertragsunterzeichnung: (v. l.): Tino Weinhold (Bauer Spezialtiefbau), Holm Uhlig (Bauer Resources), Dieter Lehmann (Lobbe), Karin Nagel, Manfred Kolba, Dirk Sonnen und Dirk Henssen (LMBV).

FOTO: LMBV/STEINHUBER

Industriegebiet „Schwarze Pumpe“

## Großauftrag zur Bodensanierung erhalten

**Spremberg (ABZ).** – Das Industriegebiet „Schwarze Pumpe“ in der brandenburgischen Stadt Spremberg umfasst eine Fläche von insgesamt 720 ha und schließt den Industrie-Altstandort Sprowitz im benachbarten Freistaat Sachsen mit ein. Über die Jahrzehnte hinweg gelangten hohe Mengen an Schadstoffen in die Böden des Geländes. Diese sollen nun umfassend saniert werden. Den Auftrag für alle Spezialtiefbau- und Bodenaustauschmaßnahmen erhielten die Bauer Resources GmbH und die Bauer Spezialtiefbau GmbH. Rd. 80 Unternehmen mit etwa 4250 Beschäftigten sind heute auf dem Areal angesiedelt, auf dem ab Mitte der 50er-Jahre Braunkohle zu Briketts, Koks und Stadtgas veredelt sowie in einem Kraftwerk verstromt wurden.

Das Gaskombinat „Schwarze Pumpe“, das 1990 in die Energiewerke Schwarze Pumpe AG umgewandelt wurde, war eine der tragenden Säulen der Energiewirtschaft der DDR. Auf dem einstigen Kombinatsgelände gelangten allerdings über Jahrzehnte verschiedene Schadstoffe, hauptsächlich durch die Braunkohleveredlung, in den Boden.

Neben Benzol sind hier eine Summe monoaromatischer Verbindungen (Benzol, Toluol, Ethylbenzol, Xylol), außerdem polycyclische Kohlenwasserstoffe (PAK)

sowie Kohlenwasserstoffe (KW) zu finden. Die teilweise extrem hohen Bodenkontaminationen wirken noch immer als Schadstoffquellen für das Grundwasser.

Um diese Verunreinigungen zu beseitigen, beauftragte die LMBV Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH kürzlich die Bauer Resources GmbH mit ihrem Bereich Bauer Umwelt und das Unternehmen Lobbe Industrieservice GmbH & Co KG als Arge-Partner mit dem Bau und Betrieb einer vakuumtechnischen Reinigungsanlage sowie dem notwendigen Bodenaustausch bzw. der -reinigung. Sämtliche Spezialtiefbau- und Bodenaustauschmaßnahmen werden dabei von der Bauer Resources GmbH und der Bauer Spezialtiefbau GmbH ausgeführt. Die Maßnahmen beginnen im November dieses Jahres und sollen 2022 nach fünf Jahren abgeschlossen sein.

Neben dem Abbruch der vorhandenen Befestigungen auf einer Fläche von insgesamt rd. 25 000 m<sup>2</sup> gehört auch die Herstellung von sechs Primärspundwänden mit einer Gesamtlänge von 1340 m bis in eine Tiefe von 20 m sowie von 147 Spundwandkästen (11,4 x 9,7 m) bis in 15 m Tiefe zum Leistungsumfang von Bauer. Jeder einzelne der sechs Bauabschnitte wird von einer rückverankerten Primär-

spundwand eingeschlossen. Danach wird der komplette Bauabschnitt auf 4,5 m unter GOK ausgehoben.

Anschließend wird eine Arbeitsebene hergestellt, von welcher aus die Einbringung der Spundwandkästen erfolgt. Diese bilden die Sekundärschuttwand und werden mit einem Aussteifungsgurt gesichert.

Für den Austausch von insgesamt mehr als 281 500 t kontaminiertem Erdreich bis 14 m unter GOK kommt ein Teleskopbagger zum Einsatz. Da es sich bei dem vorhandenen Schadstoff Benzol um ein extrem leichtflüchtiges Medium handelt, wird der Aushub unter permanenter Luftabsaugung und -reinigung erfolgen. Das kontaminierte Grundwasser, welches teilweise ein Öl-/Wassergemisch aufweist, spiegelt sich im Spundwandkasten aus und wird aushubbegleitend abgesaugt.

Der kontaminierte Boden wird zur Reinigungsanlage, die von Lobbe errichtet und betrieben wird, transportiert und nach seiner Behandlung wieder eingebaut. Zum Einsatz kommen neben eines Bauer BG 20 H Bohrgeräts unter anderem auch eine RG 22 und eine RG 16 der RTG Rammtchnik GmbH sowie ein Ankerbohrgerät KR 806 der Klemm Bohrentechnik GmbH.